

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **6 (1909)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 8.

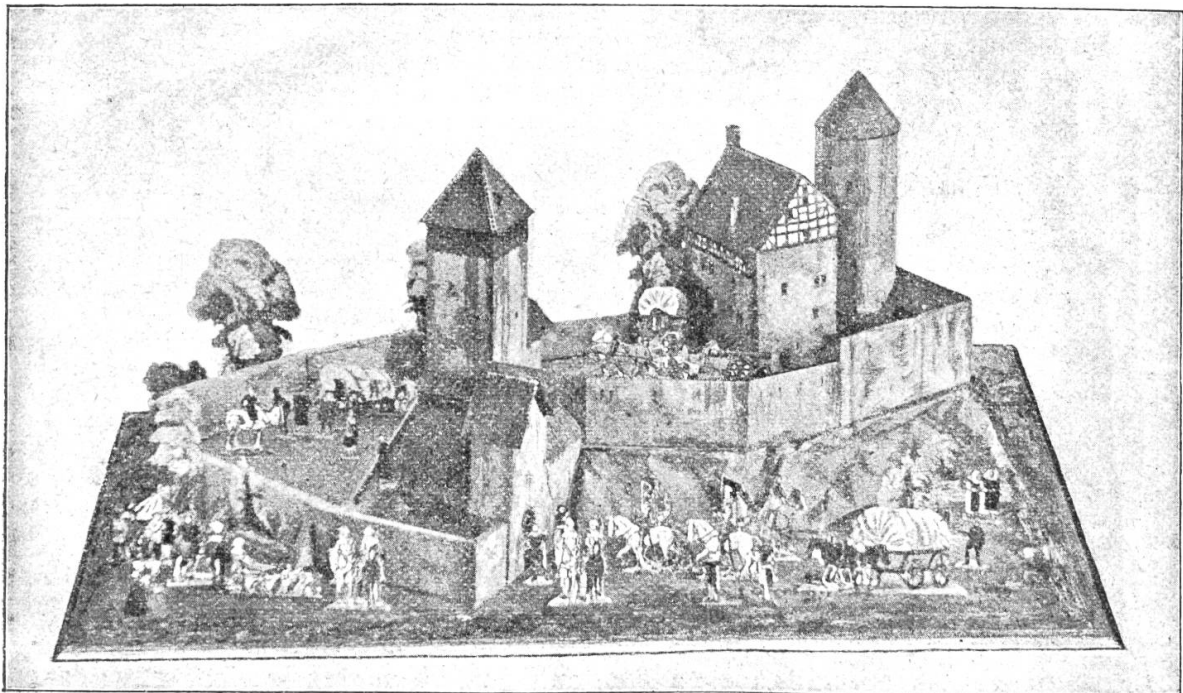
Neue Folge. VI. Jahrg.

August 1909.

Inhalt: Teubners Künstler-Modellierbogen. — Müllers Künstler-Steinzeichnungen. — Globusuhr Galilei. — Pestalozzi-Karten-Ständer. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Teubners Künstler-Modellierbogen.

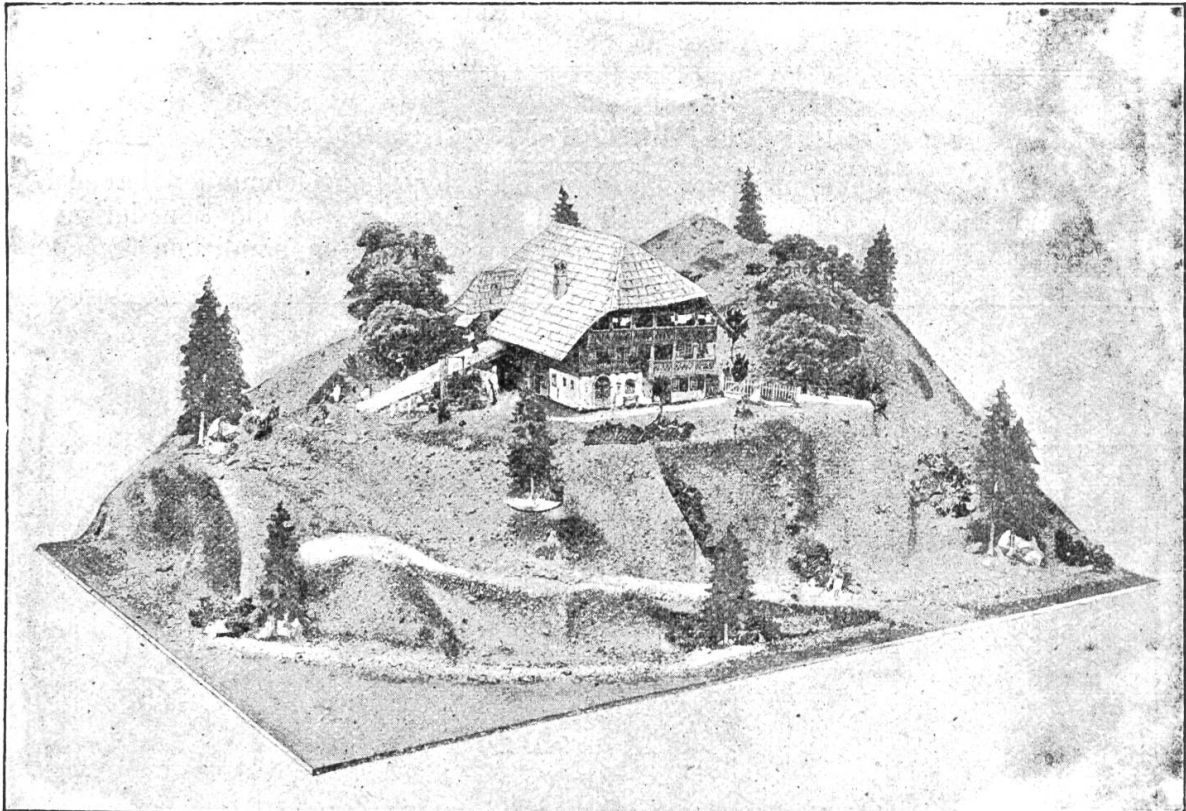
Durch die bekannten vorzüglichen Künstler-Steinzeichnungen hat sich die Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner, Leipzig, um die künstlerische Jugenderziehung ein namhaftes Verdienst erworben. Dem nämlichen Zwecke



Kogelburg.

soll ein anderes Unternehmen dieser Firma dienen: die Herausgabe von Künstler-Modellierbogen. Leitend ist hiebei das Bestreben, die häusliche Betätigung des Schülers in gewisse Beziehung zum Unterrichte zu bringen und sie zugleich so zu gestalten, dass die Phantasie in bildender Weise beeinflusst wird. Wie sehr es der Firma daran gelegen ist, wirklich Gutes zu bieten, beweist die Tatsache, dass sie ein Preisausschreiben für neue Entwürfe veröffentlichte und die Summe von 1000 Mark aussetzte für einen Gegenstand, dessen Ladenpreis 40 Pfennig beträgt. Das Konkurrenzausschreiben verlangte „inhaltlich bedeutsame Motive in sachlich richtiger Dar-

stellung und künstlerischer Ausführung, damit die Modellierbogen vom Spiel zur Belehrung überleiten und den Wissens- und Schaffenstrieb der Jugend befriedigen und fördern.“ Es gingen über 100 Entwürfe ein. Das Preisgericht (Direktor Goerke, Berlin; Oberbaurat Schmidt, Dresden; Prof. Steinhausen, Cassel; Prof. Seyffert, Dresden, und drei Vertreter des Verlages) sprach den ersten Preis — 300 Mark — der „Kogelburg“ (s. Abbild.) zu (Verfasser die HH. Merseburg und Westphal in Dresden). Zwei zweite Preise fielen auf das „Schatten-Theater“ und den „Markttag in der Kleinstadt“ und drei dritte auf „Hänsel und Gretel“, „Rumänisches Bauern-



Schwarzwaldhof.

gehöft“ und „Niedersächsisches Bauernhaus“. Eine Anzahl weiterer Entwürfe wurden ebenfalls als geeignet und empfehlenswert bezeichnet, so dass gegenwärtig 28 solcher Modellierbogen zu beziehen sind. Sie haben folgenden Inhalt:

Aus deutschen Landen:
Alpenhof (Nr. 6).
Sennhütte (9).
Staffagebogen: Alpenleben (10).
Schwarzwaldhof (2).
Schwarzwaldmühle (8).
Staffagebogen: Schwarzwaldleben (14).
Ländlicher Bahnhof (15).
Niedersächsisches Bauernhaus (16).

Niedersächsische Dorfkirche (17).
Staffagebogen: Bauernleben (18).
Altwendischer Bauernhof (19).
Kogelburg (20 und 21).

Aus der Märchenwelt:
Hänsel und Gretel (25).

Aus fremden Ländern:
Wolkenkratzer (1).
Japanisches Teehaus (7).

Haus auf Ceylon (13).
Lappenlager (5).
Rumänisches Bauerngehöft (22).
Staffagebogen: Rumänisches Volks-
leben (23).

Aus dem Mittelalter:

Stadttor mit Patrizierhaus (4 und 5).
Rathaus (11).

Der Preis der einzelnen Bogen beträgt 55 Rp. und der dazu gehö-
renden Staffagebogen 30 Rp. Jedem Bogen wird gratis ein Begleitschreiben
beigegeben, das eine Charakterisierung des Objektes und eine Anweisung
zum Aufbau enthält.

Eltern, welche ihren Kindern eine die Phantasie anregende, den Geist
bildende, das Wissen bereichernde Beschäftigung und zugleich eine Unter-
haltung edelster Art verschaffen wollen, seien diese Modellierbogen warm
empfohlen. Sie liegen im Pestalozzianum zur Einsicht auf. B.

Staffagebogen: Mittelalterliches Leben
(12).

Aus der Urgeschichte:

Pfahlbausiedelung (24).

Verschiedenes:

Schatten-Theater (26 und 27).
Markttag in der Kleinstadt (28).

Müllers Künstler-Steinzeichnungen.

Im Auftrage des Vereins für sächsische Volkskunde und des Heimat-
schutzes werden diese Künstler-Steinzeichnungen herausgegeben von A. Müller
und Prof. O. Seyffert. Doch wollen die Herausgeber mit diesen Stein-
drucken nicht nur den Bestrebungen der Volkskunde und des Heimat-
schutzes dienen, sondern damit auch der Schule Mittel bieten, durch ein-
lässliche Betrachtung der Heimat mit allen ihren landschaftlichen Reizen,
ihren Sitten und Gebräuchen einen fruchtbringenden nationalen Unterricht
zu betreiben. Den bereits erschienenen Blättern sollen rasch weitere folgen,
welche sowohl Landschaft und Architektur, als auch Kultur und Sitten-
geschichte berücksichtigen werden. Bis jetzt sind erschienen:

Blatt 1: *Altsächsische Stube im Erzgebirge* von Kunstmaler Merseburg.
In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts (1561?) brachte die edle Bar-
bara Uttmann (1514—1575) zum Segen der Bevölkerung die mühevoll-
e Arbeit des Spitzenklöppelns in die abgelegenen Gegenden des sächsischen
Erzgebirges. Das Bild zeigt uns die kleinen, ärmlichen Verhältnisse dieser
Hausindustrie, an der die guten, fleissigen Gebirgsbewohner so treu hängen.
„In der niedrigen, armen Stube mit den noch aus starken Fichtenbalken
gebauten Wänden und den kleinen Schiebefenstern, bewegen sich schon
lange, ehe die Sonne scheint, die Klöppelhölzer, und nur während der
kurzen, kärglichen Mahlzeiten hängen sie ruhend am walzenförmigen Kissen.
Der an ihnen aufgewickelte Leinenfaden verbindet die aufhaltenden, schönen,
bunten Glaskuppennadeln. Auf unserem Bilde ist es Abend. An die
Fensterläden drückt der kalte Winter. Im eisernen Kasten des grünen
Kachelofens brennt das im Sommer mühsam aus den Bergwäldern zu-
sammengeschleppte dürre Holz. Die kleine Solaröl-Lampe gibt dem ge-
schwärzten Raum der fleissigen Gesellschaft einen goldigen, heimischen
Schein, der den Gebirgssachsen bis ins Herz dringt.

Froh sitzen sie beieinander. Der Vater hält Feierabend; schwer ist
sein Tagewerk, er schleift Langholz vom Berg zum Tal. Zu seiner Rechten
sitzt das lustige Nachbarskind. Der Neunjährige vorn klöppelt auch schon

seine fünf Jahre. Wie knapp ist seine freie Zeit! Er sitzt in der Schule oder am Klöppelstock. Der Grossvater am Ofen hat ausgeklöppelt, seine Hände sind steif. Er trocknet die Tabakspfeife in der Ofenröhre und guckt und horcht unter seiner grossen Schildmütze, aus der Franzosenzeit stammend, hervor auf seine Fleissigen um den dreibeinigen Lampentisch. Zum Klöppeln gehört die mit Wasser gefüllte Schusterkugel, die die spärlichen Lichtstrahlen sammelt und auf die Arbeiten ärmliches, aber zweckerfüllendes Licht wirft. — Arme, aber zufriedene, heitere Arbeitsmenschen. — Schönste, von dem sie tragenden Käufer hochbezahlte, ihrem Schöpfer kärgliches

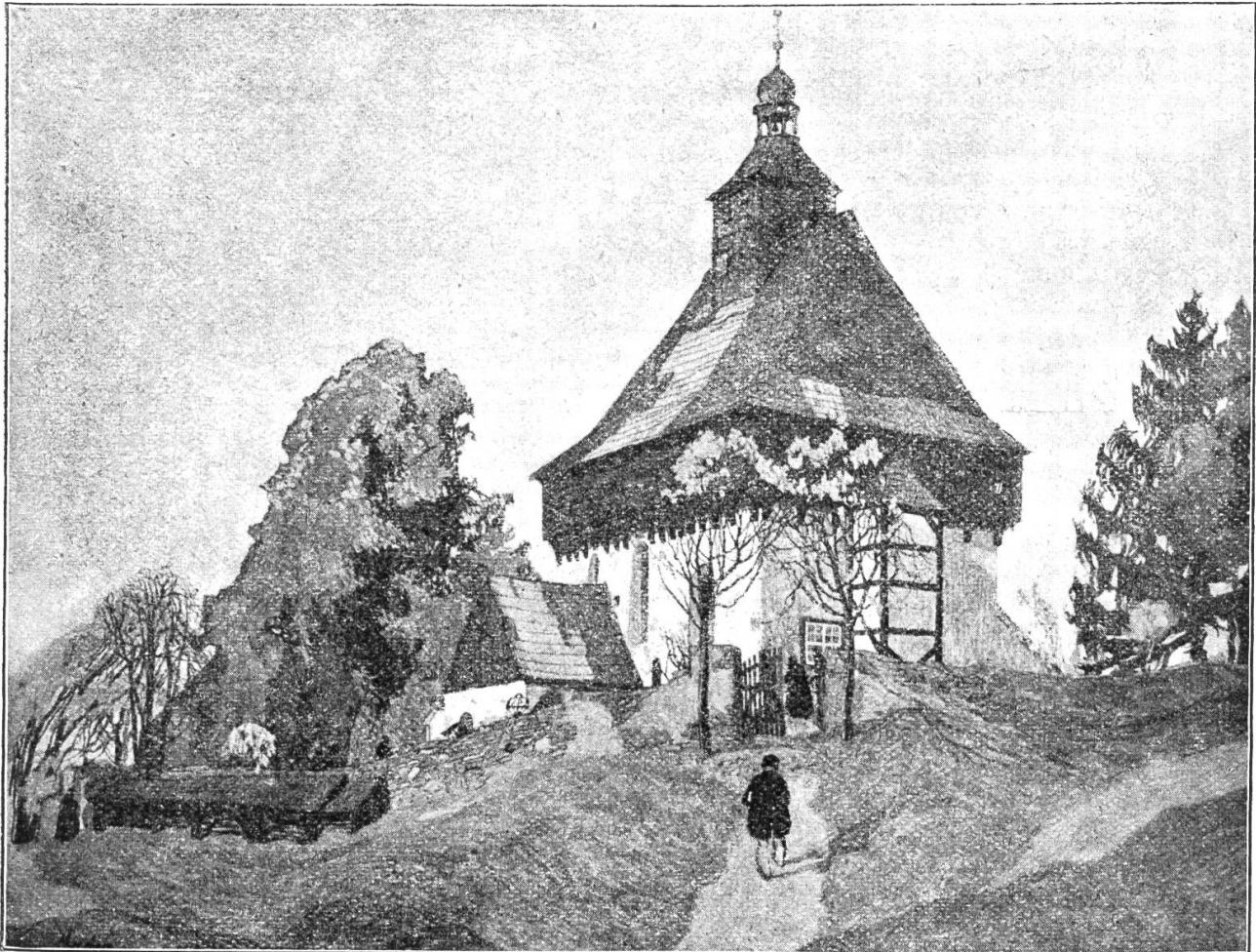


Altsächsische Stube im Erzgebirge.

Dasein gebende Spitzen! — Und doch erklingt in unserer Klöppelstube oft das Lied: „Grüss di' Gott, mei' Erzgebirge!“

Blatt 2: *Kirche von Gross Rückerswalde* von Kunstmaler Merseburg. Die Kirche in Gross-Rückerswalde ist ein typisches Beispiel dafür, dass die Gotteshäuser nicht immer ausschliesslich gottesdienstlichen Zwecken zu dienen bestimmt waren, sondern dass es Zeiten gab, wo sie als Zufluchtsstätten und Orte der Verteidigung gegen anstürmende Feinde benützt wurden. Auf dem höchsten Punkte ihrer Umgebung thront sie und schaut stolz und fest ins Tal hinab. Die weissen, von schmalen Bogenfenstern durchbro-

chenen Steinmauern sind sehr stark; auf ihnen ruht ein vorspringendes Balkenstockwerk, dessen Innenraum jetzt mit einem hochgiebeligen Schindeldach bedeckt ist und einst wohl als letzte Zufluchtsstätte vor dem Feinde diente, wofür die zahlreichen Schiesscharten zeugen. Der trotzige Bau ist spärlich gekrönt von einem Glockenturm, der, mit Brettern und Schindeln bekleidet, sich an den braunen Oberbau anschliesst. Linden und die im Erzgebirge charakteristischen Vogelbeerbäume umstehen das Gotteshaus. Prachtvolle, alte schmiedeeiserne Grabkreuze schauen über die Kirchhofmauer, an die sich der Speicher für die Feuerleitern anlehnt, und legen



Kirche von Gross-Rückerswalde.

Zeugnis ab von dem Geschmack und der Kunstfertigkeit früherer Geschlechter. Der Preis der Blätter, die im Pestalozzianum aufliegen, beträgt je 8 Fr. B.

Globusuhr Galilei.

Auf einer gutgehenden 30 Stunden-Uhr in vernickeltem Gehäuse ruht, von einem Halbbügel getragen, ein genau gearbeiteter Globus aus dem geographischen Verlag L. J. Heymann, Berlin. Dieser Globus steht durch zwei Zahnräder mit dem Uhrwerk in Verbindung und wird von diesem,

der Bewegung der Erde entsprechend, in 24 Stunden einmal um seine Achse gedreht. Damit ist ein erster Hauptzweck des Apparates, Veranschaulichung der Erdrotation in 24 Stunden, erreicht. Der Ersteller dieser Globusuhr.

F. A. Kattermann, Frankenberg i. S., hat ihr den Namen Galilei gegeben, wohl in Erinnerung an den allerdings unverbürgten Ausspruch des grossen Astronomen: „E pur si muove“.

Die rotierende Erdkugel wird von drei feststehenden Metallringen umspannt: zwei rechtwinklig zueinander gestellten Meridiankreisen und dem Äquator. Letzterer trägt eine Einteilung in zweimal 12 Stunden, in halbe und Viertelstunden. Diese Skala ermöglicht es, auf dem Globus abzulesen, wie in jedem Lande und zu jeder Zeit die Uhr steht. Haben wir z. B. 10 Uhr (s. Abb.), so ist die Uhr an allen östlich von uns gelegenen Orten um so viel weiter vorgerückt, als der Äquator ganze, halbe oder Viertel-



Globusuhr Galilei.

stunden angibt; gegen Westen steht die Ortszeit entsprechend vor 10 Uhr. Die Belehrungen über das unablässige Vorrücken der Zeit und ihren Unterschied an verschiedenen Orten der Erde können durch passende Beleuchtung des Globus vermittels eines Lichtes ganz wesentlich unterstützt und erleichtert werden. Leider vermag hiebei das Uhrwerk keine wesentliche Rolle zu spielen; denn die von ihm hervorgebrachten Bewegungen sind in kurzen Zeiträumen zu wenig augenfällig. Der Lehrer wird darum rascher zum Ziele gelangen, wenn er den Globus vom Uhrwerk abhebt und ihn von Hand dreht.

Die Uhr wird hergestellt mit einem einfachen 1 Tag-Gehwerk, oder mit 1 Tag-Gehwerk und Wecker, oder mit 1 Tag-Schlagwerk, oder mit 1 Tag-Schlagwerk und Wecker, oder mit 1 Tag-Weckerwerk und Musik (1 oder 2 Arien spielend). Sie ist zu beziehen durch L. Döring, Uhrenhandlung, Leipzig. Der Preis beträgt mit Globus von 25 cm Durchmesser Fr. 50.70, mit Globus von 33 cm Durchmesser Fr. 66.70. Ein Exemplar ist im Pestalozzianum zur Besichtigung ausgestellt. B.

Pestalozzi-Karten-Ständer.

Dieser Kartenständer von Schwark und Riedeberger, Pestalozzihaus, Berlin, ist aus Holz in Verbindung mit zähen Eisen-Beschlägen konstruiert, so dass Reparaturen sozusagen völlig ausgeschlossen sind. Auch bei nicht

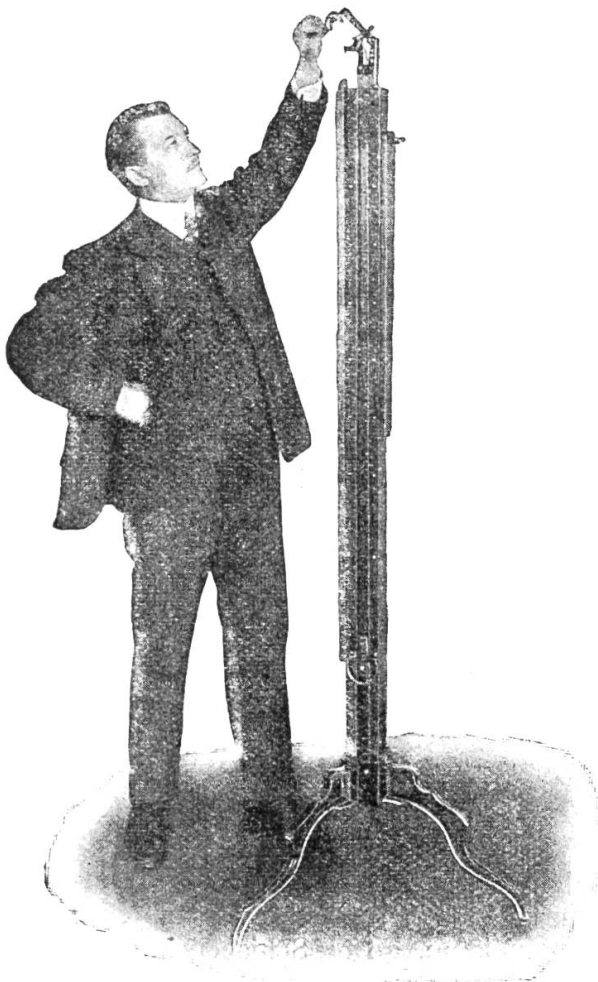


Fig. 1.

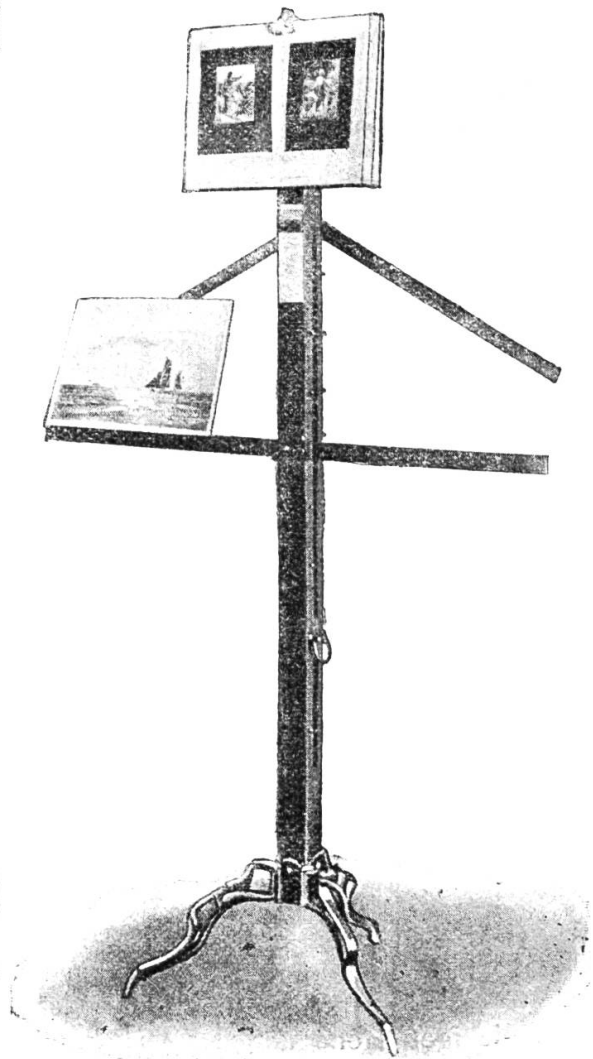


Fig. 2.

sorgfältiger Behandlung verbürgt die gute Konstruktion und die Verwendung erstklassigen Materials eine dauernde Funktion.

Das dreiteilige Untergestell gibt dem Ganzen einen stabilen und sichern Stand. An dem obern Teil der Gleitstange befindet sich eine klauenartige

Vorrichtung (s. Fig. 1), die Landkarten, Anschauungsbilder auch ohne Stab und Ösen, Zeichnungen in jeder Grösse und Stärke, selbst die dünnsten Seidenblätter selbsttätig fest und sicher aufnimmt, ohne auch nur die geringsten Befestigungs-Merkmale zu hinterlassen. Das Anschauungs-Material wird also ungemein geschont.

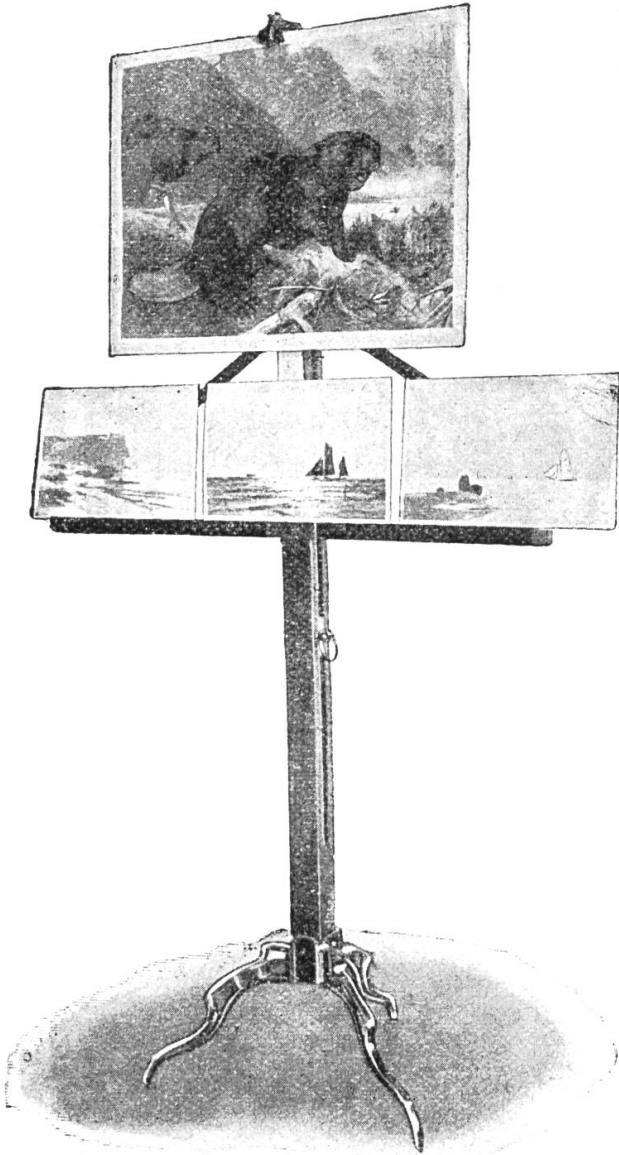


Fig. 3.

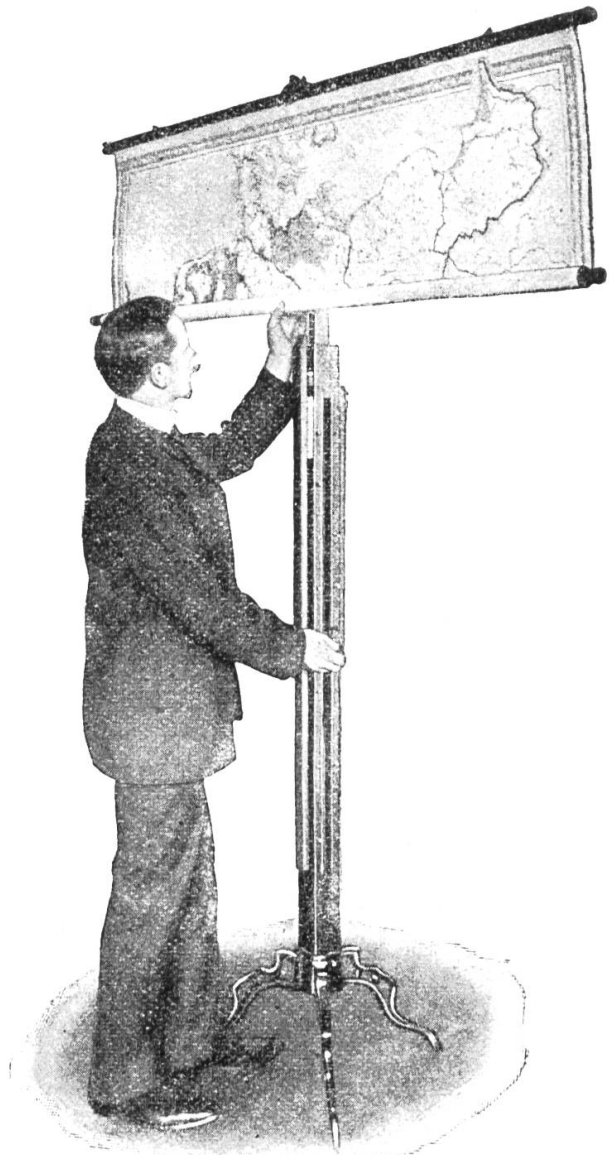


Fig. 4.

Das Hoch- und Niederstellen der Gleitstange erfolgt mittels des Hand- und zugleich Schiebe-Griffes, welcher durch eine Vierteldrehung in jeder beliebigen Höhe mühelos festgestellt werden kann. Der Schiebegriff, der zugleich als Trage-Griff benutzbar ist, unterstützt den bequemen Transport, so dass jeder Schüler imstande ist, den Ständer überaus leicht von Raum zu Raum zu schaffen.

Die an der Vorderseite des Ständers bewegliche Querleiste ist mit einer Rille versehen, so dass steife Bilder oder Pappen daraufgestellt werden können, die sich mit ihrem obern Ende gegen zwei gleichfalls bewegliche, durch Flügelschrauben feststellbare Holzleisten lehnen (s. Fig. 2 und 3).

Die besten Dienste wird der Ständer als Kartenträger leisten. Die noch zusammengerollte Karte wird unter die Greifklaue gehalten und der obere Kartenstab nach oben geschoben. Dabei öffnet sich die Klaue selbsttätig, der Stab bezw. der betreffende Gegenstand gleitet hinein, und sofort schliesst sich die Klaue durch eigene Schwere. Darauf lässt man die Karte in der linken Hand abrollen (s. Fig. 4), fasst mit der rechten Hand den drehbaren Trag-, Schiebe- und Feststellungs-Griff und schiebt mit demselben die Karte spielend hoch. Durch eine Vierteldrehung des Griffes wird die Karte in jeder gewünschten Höhe ohne weiteres festgestellt. Beim Abnehmen der Karte verfährt man umgekehrt. Soweit man reicht, rollt man die Karte auf und stellt mit der rechten Hand den Griff nach Belieben tiefer. Das Ausheben des Stabes bezw. Gegenstandes geschieht durch leichtes Anheben der Klaue.

Wir haben uns an dem Exemplar, das im Pestalozzianum zur Besichtigung ausgestellt ist, überzeugen können, dass der Ständer sich auszeichnet durch solide Konstruktion, mannigfaltige Verwendbarkeit und ungemein leichte und bequeme Handhabung.

Der Preis beträgt 24 Fr.

B.

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal: Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neu ausgestellten Gegenstände aufmerksam gemacht:

1. *Globusuhr Galilei* von F. A. Kattermann, Frankenberg.
2. *Teubners Künstler-Modellierbogen*. Leipzig, B. G. Teubner.
3. *Pestalozzi-Kartenständer*. Berlin, Pestalozzi-Haus.
4. *Müllers Künstler-Steinzeichnungen*. Dresden, A. Müller, Fröbelhaus.
5. *Holländische Töpferereien*. 37 Stück.
6. *Ausstellung von Schulkarten* der geograph. Anstalt: *Kümmerly & Frey*, Bern:

a) *Wandkarten:*

- Eidgenössische Schulwandkarte der Schweiz. 1:200.000.
- Wandkarte des Kantons Bern. 1:100.000.
- Wandkarte des Kantons Schaffhausen. 1:25.000.
- Wandkarte des Kantons Waadt (s. Abb.). 1:100.000.
- Politische Wandkarte der Schweiz mit Flächenkolorit der Kantone. 1:400.000.

Gesamtkarte der Schweiz. 1:400.000.

b) *Handkarten:*

- Schulkarte der Schweiz. Ausgabe A, B, C, D und E je auf Papier und Leinwand. 1:600.000.
- Karten der Kantone Aargau, Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern, Solothurn.
- Leuzinger: Karte der Schweiz (1:700.000) und Karte des Kantons Bern (1:400.000).
- Flussnetzkarte der Schweiz mit Grenzen der Kantone.
- Verkehrskarte der Schweiz. 1:400.000 mit Unterscheidung der verschiedenen Kreise der Bundesbahnen.

c) *Historische Handkarten:*

- Römisches Reich in seiner grössten Ausdehnung.
- Das Reich Karls des Grossen.



Deutschland nach dem 30jährigen Kriege.
Europa in der Mitte des 18. Jahrhunderts.
Europa zur Zeit Napoleons I.
Die Urschweiz. — Die acht alten Orte ums Jahr 1412.
Bern in seiner grössten Ausdehnung.
Die Eidgenossenschaft ums Jahr 1648.
Die helvetische Republik, 1798—1803.
Der Orient zur Zeit der Patriarchen und der Kinder Israels.
Palästina zur Zeit der Apostel.
Missionsreisen des Apostels Paulus.

Diese reichhaltige Ausstellung legt ein sprechendes Zeugnis ab für die Leistungsfähigkeit der ausstellenden Firma. Namentlich verdienen die geographischen Kartenwerke, Wandkarten sowohl als Handkarten, unsere vollste Anerkennung. Die schwierigste Aufgabe der Kartographie: klare und prägnante Terraindarstellung, ist hier in geradezu musterhafter Weise gelöst. Durch diese Produktionen erweist sich die Anstalt Kümmerly & Frey als ein kartographisches Institut allerersten Ranges.

7. *Berichte* der HH. Sekundarlehrer *Th. Gubler* und *Dr. H. Meierhofer* über ihre mit Staatsstipendien unternommene Reise nach Deutschland zum Studium des naturkundlichen Unterrichtes.

Neue Bücher. Bibliothek.¹⁾

- *VII. 1068. *Anders*, Lehrbuch der Allgemeinen Botanik.
- *VII. 3. *Bock, H.*, Die Uhr.
- *VII. 3. *Börnstein, R.*, Die Lehre von der Wärme.
- *VII. 1046. *Buchmann, Paul*, Die gewerbliche Fortbildungsschule als Erziehungsanstalt.
- VII. 1062. *Budde*, Die Wandlung des Bildungs-ideals in unserer Zeit.
- *VII. 1022. *Claude-Ostwald*, Schule der Elektrizität.
- *VII. 1035. *Couturat, Jespersen, Lorenz* usw. Weltsprache und Wissenschaft.
- *VII. 1056. *Festschrift* zur Einweihung des neuen Schulhauses der Gemeinde Schönenwerd 18. Juli 1909.
- *VII. 1063. *Fischer*, Myeloische Metaplasie.
- *VII. 1066. *Fischer, Karl*, Die objektive Methode der Moralphilosophie bei Wundt und Spencer.
- V. J. *Friese*, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, 4. Jahrg.
- VII. 1055. *Geiger*, Charlotte von Schiller und ihre Freunde.
- VII. 1053. *Göhre*, Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters.
- *VII 3. *Hassert, K.*, Die Polarforschung.
- *VII. 1059. *Henz*, Leitfaden der gesamten Heilpädagogik.
- V. J. *Jahrbuch* der Naturkunde.
- VII. 1043. *Jaques-Dalcroze*, Die Atmung und die Muskelinnervation.
- VII. 1044. *Jaques-Dalcroze*, Rhythmische Gymnastik.
- VII. 1045 a—c. *Jaques-Dalcroze*, Tonleiter und Tonarten. Phrasierung und Nuancierung. Bd. I bis III.
- VII. 1038 a. *Jaques-Dalcroze*, Volkslieder. Bd. I und II.
- VII. 1037. *Jaques-Dalcroze*, Sechs Geberdenlieder.
- VII. 1039. *Jaques-Dalcroze*, Tanzlieder für Kinder.
- VII. 1040. *Jaques-Dalcroze*, Spiellieder.
- VII. 1041. *Jaques-Dalcroze*, 164 Rythmische Märsche.
- VII. 1042. *Jaques-Dalcroze*, Studium des Notenplanes.
- *VII. 1067. *Jegerlehner*, Sagen aus dem Unterwallis.
- *VII. 884. *Jütting und Weber*, Anschauungs-Unterricht und Heimatkunde.
- *VII. 1065. *Kreis*, Die Grafschaft Baden im 18. Jahrhundert.
- *VII. 71 x.¹ *Kuhn-Kelly*, Jugendschutz-Kommissionen als vollwertiger Ersatz für Jugendgerichtshöfe.
- *VII. 1061. *Künzli, E.*, Über Spanien und die marokkanische Küste nach Teneriffa.
- *VII. 1032. *Lange*, Unter Segeln und Dampf.
- *VII. 1057. *Leonhard*, Der Handwerker in Staat und Recht.
- VII. 1028. *Loosli, C. A.*, Bümpliz und die Welt.
- *VII. 1058. *Maass*, Die Sprache des Kindes und ihre Störungen.
- *VII. 71 y.¹ *Maennel, B.*, Das amerikanische Jugendgericht.
- *VII. 393. *Mangold, E.*, Unsere Sinnesorgane.
- VII. 1050. *Matthias*, Aus Schule, Unterricht und Erziehung.
- *VII 995. *Möbius*, Über den physiologischen Schwachsinn des Weibes. Halle a./S. 1908.
- *VII. 1026. *Morgan*, Instinkt und Gewohnheit.
- *VII. 775. *Naumann, J.*, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze.
- *VII. 1023 a—i. *Öffentliche Vorträge*, gehalten in der Schweiz.
- *VII. 197 b. *Pädagogische Jahreschau*, III. Bd., 1908.
- VII. 1021 a—c. *Penck*, Die Alpen im Eiszeitalter, Bd. I—III.
- *VII. 1034. „*Poincaré*“, Die Elektrizität.

¹⁾ Die mit * bezeichneten Bücher sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

- VII. 1030. *Pretzel*, Schulaufsicht und Schulleitung in den deutschen Staaten.
- *VII. V y. *Richter*, Dr. Martin Luthers pädagogische Schriften und reformatorische Verdienste.
- *VII. 1029. *Riehl*, *Alois*, Philosophie der Gegenwart.
- *VII. 1036. *Rothkühl*, Der Rechenunterricht auf der Unterstufe.
- *VII 827. *Saatzer-John*, Das erste Schuljahr.
- *VII. 827 a. *Saatzer-John*, Das zweite Schuljahr.
- *VII 1020. *Scheiner*, Populäre Astrophysik.
- VII. 1054. *Schöpfa*, Das Mädchenschulwesen in Preussen.
- *VII. *Schubert*, Die Psychologie von Bonnet und Teteus.

- *VII. 1025. *Schultz*, *Adolf*, Methodik des Unterrichts in der deutschen Sprache.
- *VII. 1064. *Stierlin*, Über psychoneuropathische Folgezustände bei den Überlebenden der Katastrophe von Courrières.
- *VII. 1051. *Stoll-Lamer*, Die Götter des klassischen Altertums.
- *VII. 677 c. *Tonger*, Unser Leben.
- *VII. 1033. *Kalähne*, Die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Elektrizität und ihre Anwendungen.
- *VII. 1027. *König*, Die Lösung des Lebensrätsels.
- VII. 1060. *Korrodi*, *Enrica* von Handel-Mazzetti.
- *VII. 1019. *Krüger*, *Gottfr.* Kämpfer.
- *VII. 601. *Kummer*, Deutsche Literaturgeschichte.

S a m m l u n g e n.

- **Baumgartner*, *Andreas*, Lese- und Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts. A. Zürich, 1903.
- **Behling*, Praktisches Sprachbuch.
- **Conrad*, *P.*, Präparationen für den Physik-Unterricht. II. Teil. Optik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität.
- **Devaud*, *E.*, Dr., L'Enseignement de L'Histoire Naturelle à L'École Primaire.
- **Doerr*, *Alexander*, und *Emil Hesse*, Methodisch geordnete Geschäftsgänge für den Buchhaltungsunterricht. Heft 2.
- **Donle*, Grundriss der Experimentalphysik für höhere Lehranstalten.
- **Eickhoff*, Rechtschreiblehre, Heft I.
- **Filek*, Elektrifiziermaschine.
- **Fuss und Hensold*, Lehrbuch der Physik.
- **Greyerz und Studer*, Deutsche Sprachschule für Berner.
- **Gubler*, *S. E.*, Dr., Aufgaben aus der Allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. I. Heft. 2. Aufl.
- Haesters* Fibel oder der Schreib-Lese-Unterricht für die Unterklassen der Volksschule. Ausg. A. und B.

- **Heussi-Götting*, Lehrbuch der Physik.
- **Hollenberg*, Naturlehre für Volksschulen. 4. Aufl.
- **Hubbes*, *Joh.*, Kopfrechnen mit und ohne Hand-Rechenmaschine.
- **Kleiner Atlas* der Wirtschafts- und Verkehrsgeographie.
- Lesebuch* für die Primarschulen des Kantons Appenzell I.-Rh. 1. bis 7. Schuljahr.
- **Levin & Briecke*, Methodischer Leitfaden der Chemie und Mineralogie.
- **L'aritmética* per le scuole elementari del cantone Ticino. Fasc. I.
- **Maiher-Rothschild-Bibliothek*, 16. und 17. Band. Technik des Bankgeschäftes.
- **Meerkatz*, *A.*, Blicke ins praktische Leben. Naturlehre für Schulen. 1.—6. Heft.
- **Roesler & Wilde*, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. I. Teil.
- **Rothkühl*, Der Rechenunterricht auf der Unterstufe.
- **Schindler und Volkmer*, Deutsche Sprachlehre für Lehrerbildungsanstalten. I./II. Teil.
- **Schmeil*, *O.*, Kleine Naturgeschichte.
- **Schmid*, *Bastian*, Dr., Biologisches Praktikum für Höhere Schulen.

| | | |
|---|--|---|
| <i>Sprachlehrmittel</i> , obligatorische, für die Primarschulen des Kant. Glarus. | | * <i>Spreng, A.</i> , Wirtschaftsgeographie der Schweiz. |
| Das Buch der zweiten Klasse, 1908. | | * <i>Thiergen & Zieger</i> , Lehrbuch der Englischen Sprache. |
| „ „ „ dritten „ 1908. | | * <i>Weise, O.</i> , Deutsche Sprache und Stillehre. |
| „ „ „ vierten „ 1908. | | |
| „ „ „ fünften „ 1908. | | |
| „ „ „ sechsten „ 1909. | | |

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Vereine beigetreten: 63. Hr. Th. Schönenberger, Lehrer, Gähwil, St. Gallen; 64. Hr. Ad. Rätz, Lehrer, Biezwil, Solothurn; 65. Fr. Helene Hämmig, Lehrerin, Strahlegg, Zürich; 66. Hr. Eugen Böhm, Sekundarlehrer, Zollikon, Zürich.

Verdankung. Zum Andenken an Hrn. Prof. Dr. O. Hunziker sind uns von dessen Angehörigen 2000 Fr. für das Pestalozzianum und 1000 Fr. für das Pestalozzistübchen übermittelt worden. Wir verdanken diese Gabe aufs herzlichste.
Die Direktion.

Zeitschriftenschau.

Die deutsche Schule. Nr. 6. Ein Reich der Zwecke in der Weltanschauung Kants (Dr. R. Laube). — Die Kultur der künstlerischen Ausdrucksfähigkeit in der Schule (Dr. E. Weber). — Zur Aufsatzreform (M. Brethfeld). — Felsch über Stössels Buch: „Darstellung, Kritik und pädagogische Bedeutung der Herbart'schen Psychologie.“ Eine Entgegnung (Dr. A. M. Schmidt).

Der Säemann. Nr. 6. Professor und Kind (C. Flaischlen). — Schülerselbstmorde (Dr. A. Eulenburg). — Schule und Familie (Dr. H. Steinhausen). — Kinderbildnisse. — Zur Einführung in die Kinderforschung (Dr. H. Cordsen).

Der deutsche Schulmann. Nr. 7. Zwei neue Strömungen in der modernen Kulturbewegung (F. Kemény). — Ein Beitrag zur Reform des mittlern Mädchenschulwesens (J. Meyer). — Schulpolitische Rundschau (H. Wigge). — Jugend von heute. — Das Lied vom Kinde. — Vom Fragen der Kinder.

Neue Bahnen. Nr. 10. Über den Einfluss der Sehschwäche auf die Kinderzeichnungen (Dr. Ischregt). — Kreidolfs „Wiesenzwerge“ in der Elementarklasse (Wohlrab). — Korrekturen betreffend (Dr. L. Gurlitt). — Experimentelle Untersuchung körperlicher Arbeit (R. Schulze). — Jahresrundschau auf dem Gebiete der naturkundlichen Literatur (E. Walther). — Sankt Bürokratius in Bremen (J. Bremermann). — Umschau.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Nr. 7. Die Neuordnung der höhern Mädchenschulbildung in Preussen vom Standpunkte des Lehrerseminars betrachtet (Witzmann). — Die Internatseinrichtung im Neubau des Weissenfelder Seminars (Lederbagen). — Volkswirtschaftslehre in Verbindung mit Buchführung in den sächsischen Seminaren (Offermann). — Aus der Praxis.

Blätter für die Schulpraxis. Nr. 6. Über die Einführung in ein Dichtungswerk (P. Bröcker). — Unsere Dichter und die Jahreszeiten (L. Gehring). — Der Ackerschachtelhalm (W. Laukamm). — Umschau.

Aus der Schule — für die Schule. Nr. 4. Lebenskunst (Bithorn). — Schillers „Jungfrau von Orleans“ — das Hohe Lied des ethischen Idealismus (Bangert). — Zur Reform des Religionsunterrichts (Fröhlich). — Ist die „Rationelle Solmisationsmethode“ auch eine Schulgesangsmethode der Gegenwart? (Lange). — Das Bernsteinregal (Günther). — Pädagogische Streifzüge durch die schöne Literatur (C. Ziegler).

Österreichischer Schulbote. Nr. 6. Goethe als Pädagog (W. Zeuz). — Der Rechtschreibunterricht nach den Grundsätzen der experimentellen Didaktik (K. C. Rothe). — Die Stellung des Sprachbuches im Sprachunterrichte (Dr. F. Wollmann). — Rundschau.

Österreichische Zeitschrift für Lehrerbildung. Nr. 5. Zum 14. Mai 1909 (Wiechowski). — Unsere Lehrerbildung (Tumlioz). — Bedeutung und Gebrauch des Wörtleins um (Branky). — Über „Schwanken“ im Sprachgebrauch (Baldrian). — Die Sperrung der lutherischen Kirche in Braunau im Jahre 1618 als angeblicher Anlass zum Prager Fenstersturze (Wintera). — Zum Kapitel vom horizontalen Wurfe (Rosenberg). — Die Gewinnung von Sauerstoff aus hypermangansaurem Kalium (Konrath). — Beiträge zur Geschichte des Zeichenunterrichtes in Böhmen (Weiss). — Die Lehrbücher der Erdbeschreibung nach den Vorschlägen des P. Gratian Marx (Maiwald). — Zur Reform der Lehrerbildung. — Die Vor- und Fortbildung des Lehrers in Amerika. — Zur Schularztfrage.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 6. Die Ostwand des Grossen Watzmanns (M. Zeller). — Der Naturmensch (F. Wichmann). — Die Karrenbildungen (Dr. P. Arbenz). — Von Schliersee in die Scharnitz (A. Vogel). — Pilatus und Rigi in der Vergangenheit (Dr. A. Dreyer). — Das Johannistfeuer (W. Dusch).

Nr. 7. Der Messmerknecht (Klara Pölt). — Die Karrenbildungen (Dr. P. Arbenz). — Die Ostwand des grossen Watzmanns (M. Zeller). — Die Motive der Tiroler Erhebung des Jahres 1809 (A. von Trentini). — Frauenschuh (G. Mader). — Wie sollen unsere Mittelschüler die Alpen bereisen? (E. Enzensperger).

Blätter für die Fortbildung des Lehrers und der Lehrerin. Nr. 19. Der Leseunterricht im Kampfe gegen die Gefahren der Schundliteratur (E. Lüttge). — Stoffverteilungspläne für den Geschichtsunterricht auf Grund der ministeriellen Weisungen vom 31. Januar 1908 (E. Schmidt). — Was soll aus dem Zeichenunterricht in der Volksschule werden? — Hebbels Bedeutung als Dramatiker (Busch). — Arzt und Schulbetrieb.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Nr. 11. Die Verkehrswege über die Alpen, deren handelspolitische und militär-strategische Bedeutung (Friedrich Meinhard). (Mit einer Karte und 3 Abbild.) — Fünf Tage in Sardinien (Dr. Rudolf Trebitsch). (Mit vier Abbild.) — Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1908. (Dr. Fr. Umlauf.) — Astronomische und physikalische Geographie. Die heutigen Hypothesen über die Ursachen der Veränderlichkeit des Fixsternlichtes. — Politische Geographie und Statistik. Die Entwicklung des Handels von Birma. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Georg v. Neumayer (mit Porträt). — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Kartenbeilage: Die Haupteisenbahnlinien durch die Alpen. Massstab 1:2,000,000.

Pädagogische Studien. Nr. 5. Das biologische Prinzip im naturgeschichtlichen Unterrichte (O. Kohlmeier). — Die Veranschaulichung

auf Abwegen (F. Heider). — Über die Aufnahme in die Schule und über die Feststellung der Gegebenheit des Kindes (P. Zillig). — Einstimmung (E. Leupolt.)

Wissen und Leben. Nr. 19. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Calvinismus (E. Fueter). — Wissen und Leben im Aargau (H. Blattner). — Die Kollision der Pflichten (P. Christ †). — La littérature et l'enseignement secondaire (L. Bourguès). — Jenseits des Simplon (Dr. K. Jaberg).

Nr. 20. Neue Strömungen in der Staatswissenschaft (M. Huber). — Über Koëduktion (A. Lüthi). — L'enseignement du doyen Bridel (A. Bovy). — Eine neue Literaturgeschichte (H. Müller). — Schwärmerei (O. Seidl).

Aus der Natur. Nr. 7. Das biologische Grundgesetz (Dr. H. Schulz). — Über Intumescenzen (Dr. P. Sorauer). — Ein abnormes Eichhörnchengebiss (Dr. Pfurtscheller). — Brunnengas (Dr. M. Popp). — Über Kristalle von Kalkspat, Schwerspat und Gips mit grosser Menge eingeschlossenen Quarzsandes (Dr. R. Delkeskamp) — Die Entwicklung der Blumenliebhaberei (H. Holm). — Kultur essbarer Pilze (Dr. A. Eichinger).

Nr. 8. Über Küsten und ihre Entwicklung (Dr. G. Braun). — Einige Fälle von Ersatzerscheinungen bei Pflanzen (Dr. F. Hildebrand). — Die neuesten urgeschichtlichen Entdeckungen (Dr. M. Hilzheimer). — Die Wasser-Hornmilbe, ihre amphibische Lebensweise und ihr Verhalten im Zimmeraquarium (Dr. F. Ludwig). — *Potentilla Fragariastrum*, eine neue Ameisenpflanze mit postfloraler Blattvergrösserung (Dr. F. Ludwig).

Zeitschrift für Schulgeographie. Nr. 10. Georg von Neumayer † (E. Oppermann). — Die Bedeutung Julius Hanns für die Meteorologie und Klimatologie (Dr. S. Gorge). — Der Rhein von Bingen bis zur holländischen Grenze (O. Ottsen). — Einige neue Gesichtspunkte zur Rassentheorie (Dr. F. Branky). — Die Fahrt der ersten Deutschen nach Vorderindien (Dr. F. Schulze). — Über den Nutzen von Reliefdarstellungen und Vogelschaubildern usw. — Umschau.

Kosmos. Nr. 7. Das Brot und die Bäcker (Dr. M. Schottelius). — Zum Schönheitsideal des Ostafrikaners, I. (Dr. K. Weule). — Tierbeobachtung in Aquarien und Terrarien (L. Edinger). — Am Getreidefeld (K. A. Junge). — Kornblumen (Dr. E. M. Kronfeld). — Wirkungen der Diffusion flüssiger Körper (St. Leduc). — Ebbe und Flutbewegungen des festen Erdkörpers. — Beiblatt: Sommernummer von „Wandern und Reisen“ und von „Haus, Garten und Feld.“

Gaudeamus. Nr. 19. Aus sturmbewegten Tagen (L. Smolle). — Entdeckungsreisen an der österreichischen Adria (H. Piffel). — Der kleine Invalide (L. Smolle). — Spiel und Sport. — Hygienische Bedeutung von frischem Obst (Dr. H. Fröhlich).

Nr. 20. Aus sturmbewegten Tagen (L. Smolle). — Entdeckungsreisen an der österreichischen Adria (H. Piffel). — Ein Wachtposten in tausend Ängsten (K. Düsterhoff). — Das Sammeln und Präparieren von Meeresalgen.

Nr. 21. Aus sturmbewegten Tagen (L. Smolle). — Wie Peter in den Wald kam (B. Imendörffer). — Die jüngere Steinzeit in Österreich. — Ein Wachtposten in tausend Ängsten (K. Düsterhoff). — Spiel und Sport.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Nr. 6. Zur Frage der Gewerbe-Schulärzte (Dr. Kriz und Dr. Horst). — Amtsschriften und Drucksorten an den gewerblichen Fortbildungsschulen.

Nr. 7. Lehrlingsfürsorge in Österreich (Dr. J. Frucht). — Ausbildungskurse für Fortbildungsschullehrer (F. Kratochwil). — Schulangelegenheiten.

Der Türmer. Nr. 9. Pfingsten (K. A. Busch). — Die Briefe des alten Josias Köppen (Diers). — Das Recht der freien Meinungsäußerung beim Beamten (K. Hbr.). — Das Kind (Helene Voigt-Diederichs). — Ferdinand von Schill (Dr. Ch. Waas). — Christentum und Kirche (J. Reinke). — Sprachendünkel. — Modernismus im Religionsunterrichte der Volksschule (Geifrig). — Türmers Tagebuch. — Martin Greif (H. Benzmann). — Der Dichter des Struwelpeter (H. Benzmann). — Raumkunst und Religionskunst (Dr. Schmidkunz). — Joseph Haydn (Dr. K. Storek). — Ein Volksklavier (O. R. Hübner). — Die moderne Zeitung. — Das deutsche Dorf (W. Lennemann). — Kunstbeilagen. — Notenbeilagen.

Nr. 10. Das Elend der Neuen Welt (Dr. R. Bahr). — Die Briefe des alten Josias Köppen (Diers). — Die jüngste Türkei (Dr. A. Wirth). — Geblendet (P. und M. Margueritte). — Sexuelle Aufklärung in der Schule? (Erdmann). — Regen und Ringen in der katholischen Kirche (Rogge). — Das Werden irdischen Lebens im Lichte der Pendulationstheorie (Dr. F. Knauer). — Am Tage nach der Revolution (A. Damaschke). — Die Varusschlacht (Sch.) — Das Tierrecht (H. Borkenhagen). — Autodidakten von einst und heute (A. Bender). — Kulturopfer (W. Rh.). — Modernismus in der christlichen Religion. — Türmers Tagebuch. — Schwedens hervorragendste Erzähler (Anna Brunnemann). — Der Roman eines Lebens (A. Geiger). — Pierre de Coulevain (Dr. J. Hengerbach). — Kunstbeilagen. — Notenbeilage.

Revue pédagogique. Nr. 5. Le Rire (A. Hémery). — Un dernier mot sur le Congrès d'éducation morale (M. Roger). — Une école d'apprentis à Rotterdam (M. de la Chapelle). — La réforme de l'Enseignement secondaire des jeunes filles en Prusse (P. Gaubert). — Un poète contemporain: M. Auguste Angellier (P. Hazard). — Le monument Jules Verne. — Chronique de l'enseignement primaire en France.

Nr. 6. L'éducation des filles au XVII^e siècle. Fénelon, M^{me} de Maintenon (G. Lefèvre). — L'antipatriotisme (L. Gérard-Varet). — Réception de M. Carnégie à la Sorbonne. — Une „leçon de chose“ philologique (E. Maynial). — L'enseignement du français aux étrangers dans quelques Universités de province (Ida R. Sée). — A propos des bibliothèques populaires en Allemagne (V. H. F.). — La colonisation de l'Amérique du Sud (E. Tonnelat).

Nr. 7. Le monument d'Octave Gréard (M. Liard). — Les lettres de Pécaut à Gréard (F. Hémon). — Melonzay [1841—1908] (Ch. Chabot). — La Pédagogie au Congrès d'Arlon (M. Wilmotte). — Jean de Lamarc (E. Perrier). — Notes et réflexions sur l'Égypte (G. Seure).

Das Schulzimmer. Nr. 2. Der Lehrer ein Vorbild der Körperkultur (Edm. Leupold). — Hirts Anschauungsbilder. — Zahlenmässige Feststellung der Helligkeit eines Arbeitsplatzes (Pleier, Karlsbad). — Ausnutzung der Wandfläche in der Grossstadtschule (Seinig). — Patentschau. Die Zugänglichkeit des Fussbodens unter den Schulbänken. — Dauerhaftigkeit der schwellenlosen Schulbänke. — Priorität der Erfindung des Mittelholmes an schwellenlosen Schulbänken. — Verstellbare Berolina-Mittelholmschulbank D. R. G. M. — Modellträger für Schulbänke D. R. G. M. — Rundschau. — Versuche über Schulreinigung. — Über die Haltbarkeit der verschiedenen Fussbodenarten.

Vor Ungdom. Nr. 5. Naturgeschichtsunterricht. Methoden, Kritik, Vorschlag (A. Ditlevsen). — Disziplin (J. Aldal).